



FFT-Newsletter 07/2025 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

Nachhaltigkeitspreis der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft

DFG: Priority Programme "On the Way to the Fluvial Anthroposphere" (SPP 2361)

DAAD: SDG-Hochschulpartnerschaften mit Ländern des Globalen Südens

BMBF: Forschungs- und Entwicklungsprojekten zwischen Deutschland und dem Westbalkan (WEB2025)

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

Nachhaltigkeitspreis der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft

Deadline: 30.05.2025 (Online-Formular)

Link: <https://www.ostwestfalen.ihk.de/unternehmen-entwickeln/umwelt/nachhaltigkeitspreis/>

Der thematische Schwerpunkt des Projekts muss im Bereich des Umweltschutzes liegen. Ein Bezug zur Wirtschaft und zur Region Ostwestfalen ist erforderlich. Auch Kooperationsprojekte, zum Beispiel zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, zwischen ostwestfälischen Unternehmen und Schulen oder zwischen Kommunen und Unternehmen, sind erwünscht. Es kann sich sowohl um abgeschlossene Projekte aus den Jahren 2023 und 2024 als auch um laufende Projekte handeln. Das Preisgeld beträgt insgesamt 10.000 Euro und kann unter mehreren Preisträgern aufgeteilt werden.

Im Fall der Prämierung soll das gewonnene Preisgeld für die Ziele des Projekts eingesetzt werden.

FFT-Ansprechperson: [Claudia Martin](#)

Humboldtⁿ – Preis für Nachhaltigkeit 2025 unter der Schirmherrschaft von Dr. Jörg Mittelsten Scheid

Deadline: 30.06.2025

Link: <https://humboldt-n.nrw/nachwuchsfoerderung/projekte/foerdermoeglichkeiten>

Der Humboldtⁿ – Preis für Nachhaltigkeit zeichnet wissenschaftliche und wissenschaftsinspirierte Best-Practice-Beispiele in Forschung, Lehre und Transfer der NRW-Universitäten und des Wuppertal Instituts aus. Er soll vielversprechenden und skalierbaren bereits durchgeführten oder laufenden Nachhaltigkeitsprojekten Sichtbarkeit

verschaffen, um ihre Wirkung in der Gesellschaft zu verstärken. Die Projekte müssen einen wissenschaftlichen Charakter haben und sich durch eine hohe Wissenstiefe sowie Skalierbarkeit auszeichnen (bspw. erfolgreiche Forschungsansätze, Pilotprojekte in Lehre oder Transferprojekte mit Modellcharakter). Mit dem Preisgeld in Höhe von insgesamt 20.000 € können bis zu drei Projekte gefördert werden.

FFT-Ansprechperson: [Alice Merca](#)

DFG: Priority Programme “On the Way to the Fluvial Anthroposphere” (SPP 2361)

Deadline: 20 June 2025

Link: www.dfg.de

SPP 2361 investigates the pre-industrial floodplains in Central Europe and the fluvial societies that operated there. Floodplains are global hotspots of sensitive socio-environmental changes, exceptionally dynamic landscapes and key areas of cultural and natural heritage. The question therefore arises as to whether or when it is justified to understand specific floodplains as a “Fluvial Anthroposphere” and which socio-ecological processes have been involved in their development.

The Priority Programme aims to answer the questions of when and why humans became a significant controlling factor in floodplain formation and how humans in interaction with natural processes modified floodplains. It will clarify the extent to which short-term and long-term natural floodplain dynamics together with early human impacts affected subsequent developments and led to path dependencies. The Priority Programme encourages project proposals from archaeology, the geosciences and history that analyse the interaction of humans and their environments in the emergence of the Fluvial Anthroposphere through multidisciplinary and cutting-edge methodological approaches.

The spatial focus of individual projects must be on the Elbe, Rhine and Danube river systems, either one system, two systems or all three, in order to compare specific pathways of the gradual build-up of anthropogenic impacts on the floodplains as well as the development of interrelated fluvial societies. Projects must focus on the medieval and pre-industrial modern periods and be based upon the systematic overlay of historical, archaeological and geoscientific data that requires the methodological expertise of at least one discipline in the natural sciences and one in the humanities.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

DAAD: SDG-Hochschulpartnerschaften mit Ländern des Globalen Südens

Deadline: 30.06.2025

Link: www.daad.de

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Förderprogramm „SDG-Partnerschaften“. Gefördert wird die Etablierung von Partnerschaften deutscher Hochschulen mit Hochschulen in Ländern des Globalen Südens. Im Zentrum stehen die Planung, Entwicklung und Durchführung einer Hochschulpartnerschaft und dadurch bedingt die nachhaltige Stärkung von Strukturen an Partnerhochschulen in den Ländern des Globalen Südens sowohl in der Lehre als auch in der Forschung sowie im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement.

Das langfristige Ziel des Programms ist es, zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030, zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) und zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen in den Partnerländern beizutragen.

Gefördert werden Entwicklung und Überarbeitung für die Projektdurchführung relevanter Lehr-/ Lernmaterialien, die Durchführung von Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogener Aufenthalte, die Realisierung zielgruppenorientierter Öffentlichkeitsarbeit sowie die Durchführung relevanter Forschung.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

BMBF: Forschungs- und Entwicklungsprojekten zwischen Deutschland und dem Westbalkan (WEB2025)

Deadline: 11. Juni 2025

Link: www.bmbf.de

Eine der zentralen Herausforderungen der Westbalkanstaaten bleibt die Abwanderung von talentierten und hochqualifizierten Menschen. Dies betrifft insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs, der an den heimischen Forschungsstandorten häufig nicht die Forschungsbedingungen und Karriereperspektiven vorfindet, die Einrichtungen im Ausland bieten. Mit dieser Förderbekanntmachung soll dementsprechend besonders der wissenschaftliche Nachwuchs in der Region im Rahmen von sog. „BMBF early career groups“ gefördert werden. Durch die Förderung der Nachwuchsforschenden vor Ort wird die Karriereentwicklung an den heimatischen Universitäten und Hochschulen erleichtert und ihnen somit eine Perspektive im Westbalkan geboten. Durch diese Förderbekanntmachung sollen die Forschenden im Westbalkan in den Themenfeldern Digitale Transformation, Green Deal und Gesunde Gesellschaften besser mit ihren Partnern in Deutschland vernetzt und durch die gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeit die wissenschaftliche Exzellenz und das Innovationspotential der Forschenden in der Region gestärkt werden. Bei entsprechendem Anwendungsbezug sind auch Themen der Geistes- und Sozialwissenschaften (Stichwort „Soziale Innovation“) förderfähig.

Der Zuwendungszweck der Förderrichtlinie liegt darin, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (insbesondere kleine und mittlere Unternehmen – KMU) die Möglichkeit zu bieten, entsprechend ihren wissenschaftlichen Stärken und ihrer Problemlösungskompetenz gemeinsame Vorhaben mit Partnerinnen/Partnern aus Deutschland und dem Westbalkan umzusetzen. Gefördert werden Maßnahmen, die über ein großes Anwendungspotential für Deutschland, den jeweiligen Westbalkanstaat, die Region und Europa verfügen. Zur Stärkung der Transferkultur zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Zielregion müssen im Projekt außerdem Maßnahmen zur Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse entwickelt und umgesetzt werden.

Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss und in der Regel mit bis zu 300 000 Euro pro Verbund sowie in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>